

202.

Am 21. Januar 1343 war Friedrich von Schönburg, des Borstenstein ist, Zeuge in der Urkunde des Bürgermeisters und Rathes zu Erfurt.

Ernestinisches Gesamtarchiv in Weimar; Copialbuch F 3, fol. 116; Copie Reg. G, pag. 46 Nr. 3.

203.

Am 15. März 1343 war zu Merseburg Friedrich von Schoneburg Zeuge bei der Eheveredung zwischen Bernhards Fürsten zu Anhalt Sohn Bernhard und Beatrix, Tochter des Markgrafen Friedrich von Meissen.

Königl. sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden, Nr. 2947; von Heinemann, cod. dipl. Anhaltinus III, Nr. 757.

204.

Am 7. Juni 1343 machte Kaiser Ludwig zu Würzburg eine Sühne und einen Friedensschluß zwischen dem Erzbischof Heinrich von Mainz, den Grafen Hermann und Friedrich von Orlamünde, Herren zu Weimar, Dietrich und Heinrich und ihren Gebrüdern, Grafen zu Hohenstein, Günther und Heinrich Grafen zu Schwarzburg, Herren zu Arnstadt, Heinrich Bogt von Plauen Kuzze genannt, Heinrich und Heinrich Gebrüdern von Gera, Heinrich den jungen Bogt von Plauen, Bott von Alburg (Eulenburg) Herren zu Liebenwerder (Liebenwerda), Hermann von Schonnburg, Johann von Waldenburg, Heinrich und Johann von Salza und ihren Brüdern und Freunden eines und Markgraf Friedrich von Meissen und der Stadt Erfurt auf der andern.

Urschrift auf Pergament mit einem anhängenden Siegel. Ernestinisches Gesamtarchiv in Weimar, Reg. F, S. 274d, F Nr. 12d; Copialbuch F 3, fol. 104a (W. A. Schrandt 111, 1704); Königl. preuß. Staatsarchiv in Magdeburg, XVII, 30 (jetzt in Berlin); Erfurter Copialbuch I; Müller Nr. CCCLXVII; Galetti, Thüring. Gesch. III, p. 257; Ehrhard und Rosenkranz, Zeitschrift für Vaterl. Gesch. u. Alterthumskunde Bd. II, neue Folge Bd. I, p. 216; Regesten u. Urk. z. Gesch. des Geschlechts Wangenheim, S. 90—91. von Reizenstein, reg. der Grafen von Orlamünde, S. 160—61; Böhmer, reg. imperii von 1314—1347, S. 346; Dipl. Heburg. I, 180; Thüring. Geschichtsquellen, Neue Folge II, S. 431; deductio juris et facti in Sachen Sachsen-Weimar wider Schwarzburg-Rudolstadt.